Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

Scriptũ est. Domꝰ mea domꝰ oronis
vocabit. Luc. 19. et habet originale
ystie lvi. Zu redende von dem ge
bede neme ich vor mich dise worte.
die xps gesprochen hat da er auß
dem tempel zu ihrlin warff die dar
inne verkauffen vnd kauffet. mein
haus ist ein haus dez gebedes. Sant
paules. xo xij. heist vns daz wir be
den sollen, vnd spricht. Omnoni mstã
tes, ir sollent dem gebede an ligen.
Dasselb hat auch getan vnser herre ihs
xps ayt. Ao. da er gesprochen hat. Pe
tite et dabit vob. heisthent, vnd euch
wirt gegeben, vnd ayt. 26.o wachent
vnd bedent das ir icht hument man
fechtunge. Daz hat auch getan sunt
peter. i. pe. 4o da er spricht, ir sollent
wachen zu gebede. vnd dise spruche
seint gesaget eym iglichen menschn
er sey werlich oder geistlich, durch
der noitdorfft willen des gebedes.
Das ab daz gebet eim yglichen men
schen noit sey, daz mag mã also zeugn
wan eym iglichen menschen semt vil
dinge noit. beide zu libe vnd zu sele, der
er auß ym selbis vnd durch sich selbis
nit gehaben od gewynen mag. vnd
sol er die habn vñ gewinen, so bedarff
er darzu der hulff gotes. die durch daz
gebet erworben wirt. Das daz war
sey, das han wir auß der lere ihs xps
sunn, die er geschriben hat uber die
vorgesprochen worte vnsers herren.
Petite et dabit vob, vnd spricht also,
heisthent vnd euch wirt gegeben. das
daz durch die gnade gotes erfullet wde
das von den menschn nit mag volb
racht wdn, wan got hat eiglichen
Mer

synleich creatur mit iren wapen ge
schaffen, etliche hat er gewapent mit
schnellem lauffe. als die hasen, etliche
mit klauen. als lewen bern vñ pferde,
etliche mit gefyeder. als die vogel, et
liche mit zenen. als hunde vnd wolffe,
etliche mit hornern. als kuwe vñ geisse.
Allein den menschen hat er also gestha
ffen das sein krafft got selbs sey, daz
er ab den menschen nym selbs. Also bn
ncl gemacht hat allen andern tiern
darynne hat er gewolt. daz er ym seym
gode sterker were allen andern tiern,
wan got er kennen vnd den ern ist ewiger
leben, ab yn nit er kennũ vñ yn verschme
hen ist ewige vlust. Darumb hat got
den menschen nit also krank gestaffn.
das er zumal nichts gudes getun moge,
off daz er icht wurde funden boser sein
allen andern tiern, den er ub alle lyp
liche creaturn. vnd sie alle durch sein
willen gemacht haite. Auch hat er yn
nit als mechtig gestaffen, daz er ane
die hulff gotes auß ym selbis getun moc
hte daz er wolt, auff daz ym durch sein
krankheit willen got alle wege noitdur
ftig were. vnd werlich es ist ein aller
gerechtstez ding. das er gotes seins
schepfers alle wege bedurffe. wan ist
es das alle krafft dez menschen als
in gode ist. vnd er verschmecht doch den
schepfer aller gude, wie vil me wurde
er gotes nit achten, ob er sein machte
in ym selbs hette. vnd also hat der alm
echtig got den menschn gestaffen daz
er vieler dinge bedarffe, die er ym durch
sich selbis vnd vß ym selbis nit gewynn
mag. Darzu so seint auch alle vnsere
werke von yn selbs nit begnuglich zu